



**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost**

**Timm Uibel**  
Fraktionssprecher

tim.uibel@gruene-dortmund.de  
innenstadt-ost.gruene-dortmund.de

**SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost**

**Marlies Schellbach**  
Fraktionssprecherin

Stadtrat-Cremer-Allee 25  
44141 Dortmund

0231 420622  
m.schellbach@dokom.net

Dortmund, 10.04.2021

## Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD-Fraktion zur Sitzung der  
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost am 04.05.2021

### **Vorrang für den Hoesch-Hafenbahn-Weg Im Defdahl und Am Zehnthof**

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Ost möge beschließen,

- dass die Nutzer\*innen des Hoesch-Hafenbahn-Wegs an den niveaugleichen Querungen Im Defdahl (Knotenpunkt 7) und Am Zehnthof (Knotenpunkt 9) Vorrang vor dem Individualverkehr auf den jeweiligen Straßen erhalten sollen. Dies kann z.B. mit den in der Bürgereingabe vom 4.11.20 unter DS 18781-20 vorgeschlagenen Variantenerfolgen. Ergänzend könnte ein Zebrastreifen eingerichtet werden.
- dass aus Gründen des besseren Verkehrsflusses auf der neuen SüdNord Trasse sowie der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger die Verwaltung der Stadt Dortmund aufgefordert wird, diesen Beschluss dem RVR zur Umsetzung bei den Arbeiten für den 1. Bauabschnitt vom Phoenixsee bis Körne mitzuteilen
- dass dieser Beschluss aufgrund der stadtbezirksübergreifenden Bedeutung des Hoesch-Hafenbahn-Wegs (nach Fertigstellung werden sechs Stadtbezirke tangiert) dem Ratsausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Grün mit der Bitte um Kenntnisnahme und Bestätigung zugeleitet wird.

#### **Begründung:**

Mit Mitteln der regionalen Wirtschaftsförderung soll bis Juni 2022 der 1. Bauabschnitt des Hoesch-Hafenbahn-Wegs vom Phoenixsee bis zur Paderborner Str. in Körne erstellt werden. Nach Fertigstellung der gesamten Trasse können z.B. Berufspendler von Hörde auf direktem Weg das Logistikzentrum an der Westfalenhütte erreichen.

Mittendrin kreuzt die Trasse niveaugleich die Straßen Im Defdahl und Am Zehnthof. Insbesondere in der Straße Im Defdahl klagen die Anlieger trotz Tempo-30-Zone über zunehmenden Schleichverkehr und zu hohe Geschwindigkeiten parallel zur B1.

Nach unseren Informationen bestehen bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Dortmund Bedenken dem querenden Radverkehr durch Vorschriftzeichen 205 – Vorfahrt zu gewähren, da der Kfz-Verkehr auf der Straße Im Defdahl damit „ausgebremst werden würde“. Grundsätzlich ist die in der Bürgereingabe vom 04.11.2020 vorgeschlagene Lösung StVO-konform und ausreichend sicher, da sie auch in anderen deutschen Städten bereits seit vielen Jahren zur Anwendung gekommen ist. Die vorgeschlagene Lösung ist aus Sicht des Fuß- und Radverkehrs besonders sicher und vorteilhaft, insbesondere da bauliche Maßnahmen die Aufmerksamkeit der Autofahrer stark erhöhen (die Stadt Dortmund hat sich das besondere Ziel gesetzt, den Fuß- und Radverkehr verstärkt fördern zu wollen). Die Eingabe setzt gleichzeitig neue Prioritäten und fördert insgesamt einen langsameren, sicheren Kraftfahrzeugverkehrsfluss auf der Straße Im Defdahl, die sowieso als Tempo-30-Zone von zahlreichen Rechts-vor-Links-Regelungen gekennzeichnet ist.

Darüber hinaus war der Verkehr Im Defdahl auch früher schon, als noch Bahnbetrieb stattfand, wartepflichtig (Beschilderung mit Andreaskreuz). Die vorgeschlagene Vorfahrtsregelung für den Verkehr auf der ehemaligen Bahntrasse ist also nichts grundsätzlich Neues.

Sollte es trotzdem noch weitere Sicherheitsbedenken der Straßenverkehrsbehörde geben, besteht die Möglichkeit, die Maßnahme im Rahmen eines Verkehrsversuchs mit wissenschaftlicher Begleitung und Evaluierung umzusetzen.

Timm Uibel

Sprecher  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Marlies Schellbach

Sprecherin  
SPD-Fraktion